

Haarwerkstatt Basel

– eine Perückenmacherei im Quartier

Vor zwei Jahren eröffneten zwei Jungunternehmerinnen, welche die Berufe Maskenbildnerin und Perückenmacherin erlernt haben, an der Holbeinstrasse 47, einem der dort älteren Häuser mit hohen, lichtdurchfluteten Räumen, die „Haarwerkstatt Basel/die Perückenmacherei“: Andrea Blick und Susanna Piccarreta. Kennengelernt haben sie sich am hiesigen Stadttheater. Ihre Ausbildung verlief in „klassischen Bahnen“: 3 Jahre Ausbildung am Theater inkl. Berufsschule und Lehrabschluss. Seit 1993 ist die in Göttingen geborene Andrea Blick am Basler Stadttheater beschäftigt. Die Schweizerin Susanna Piccarreta hat ihr berufliches Wissen und ihre Fähigkeiten am Theater St. Gallen erworben.

Da wir, was die Perückenmacherei in Basel betrifft, nicht unvorbereitet zum Gespräch erscheinen mochten, hatten wir uns Informationen aus einem kulturhistorischen Aufsatz im Basler Jahrbuch von 1934 geholt. Es war dort zu erfahren, dass Refugianten (Glaubensflüchtlinge) den hiesigen Barbieren in den letzten Jahrzehnten des 17. Jhs. Perücken aus Paris lieferten. Schon damals importierten Basler Barbieri Perücken, was zu jahrzehntelangen Zwistigkeiten führte. Die Saffranzunft mühte sich ab zu vermitteln. So kam es, dass zwischen 1730 und 1845 nicht weniger als 31 Perückenmacher die Saffranzunft erwarben.

Und jetzt haben, von der Strasse aus durchs Schaufenster sichtbar, zwei junge Frauen die alte Kunst der Perückenmacherei ins Quartier gebracht. Wobei: Perückenmacher sind in den Werkstätten jedes Theaters, vielköpfig besonders natürlich in den grossen, schon immer am Werk gewesen, nur eben für uns unsichtbar. Andrea Blick hat während unseres Gesprächs eine schöne Charakterisierung der Tätigkeit der Maskenbildnerin – die Männer sind hier zahlenmässig unterlegen – gegeben: „Die Maskenbildnerin verändert das Aussehen eines Menschen für den Augenblick“.

Über das Angebot der „Haarwerkstatt“ gibt der übersichtlich gestaltete Faltprospekt Auskunft: Perücken aus Echt- und Kunsthaar verschiedener Hersteller sowie Eigenanfertigungen. Von Grund auf handgeknüpfte Perücken werden in der „Haarwerkstatt“ selten hergestellt, etwa 2 pro Jahr. Das ist eine Frage der dazu nötigen Zeit und des Geldes.



Andrea Blick (l.) und Susanna Piccarreta
Foto: Margrit Müller

Braucht man doch für eine Perücke zwischen 80 und 100 Stunden. Normalerweise gehört die Herstellung von Haarteilen oder Toupets zu den Aufgaben in der „Haarwerkstatt“.

Es ist ein diffiziler Beruf, den die beiden charmannten, einfühlsamen Frauen ausüben. Vielfältig sind die Wünsche und Erwartungen der Kundinnen und Kunden. Und damit die Anforderungen. Man muss sich vergegenwärtigen, was der Grund dafür ist, dass jemand eine Perücke aufsetzt (früher genetischer Haarausfall, Krankheit, Folgen einer Therapie, Folgen eines Unfalls).

Als wir uns verabschieden, können wir das Statement der beiden Jungunternehmerinnen unterschreiben: „Wir lieben unser Handwerk und die Arbeit mit den Menschen. Aufgrund unserer langjährigen und vielfältigen Erfahrungen als Perückenmacherinnen können wir Ihnen eine Palette von Möglichkeiten anbieten“. (bt.)

HAARWERKSTATT BASEL, die Perückenmacherei
Holbeinstrasse 47, 4051 Basel
Telefon +41 61 271 97 97
kontakt@haarwerkstatt-basel.ch
www.haarwerkstatt-basel.ch